Heidelberger Forum für kritische Theorie und Wissenschaft

Herbstakademie

Theorie und Praxis kritischer Wissenschaften

Grundlagen einer Stiftung für demokratische Bildung

Vom 31. Oktober – 02. November 2008

im Internationalen Wissenschaftsforum in Heidelberg (IWH)
Hauptstrasse 242, D-69117 Heidelberg

Eine Veranstaltung des Heidelberger Forum für kritische Theorie und Wissenschaft
in Kooperation mit und Unterstützung von:

Komitee für Grundrechte und Demokratie (Berlin)

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi

Eure FSK Studierendenvertretung

rls Rosa-Luxemburg-Stiftung

rosa luxemburg forum
für Bildung und Analyse in Baden-Württemberg e.V.

Worum geht es?

- **Es geht um die Zukunft unserer (Hoch-)Schulen und um eine praktische Bildungsarbeit, die es verdient, das Prädikat demokratisch zu tragen.**
- **Es geht um Austausch bereits bestehender Regionalinitiativen kritischer Wissenschaften und um Fragen der möglichen Optimierung, Bündelung sowie bundesweiten Vernetzung ihrer Arbeit.**
- **Es geht um die konstruktiven Grundlagen, aus dem regionalen Nischendasein heraus offensive Ansätze für alternative Bildungseinrichtungen kritischer Provenienz zu entwickeln.**

Die Entwicklung unserer derzeitigen „Wissensgesellschaft“ ist inakzeptabel: Ökonomisierung, Liberalisierung und soziale wie politische Selektion formen die Bildungseinrichtungen zu quasimarktwirtschaftlichen Unternehmen, in denen Wissen an den Meistbietenden verkauft, trichterdidaktisch in die jungen Köpfe hineingepresst und jede Anlage zu selbstständigem, die soziale und gesellschaftliche Umwelt reflektierenden Denken verunmöglicht wird. Der Verwertungslogik, nach der nur jenes Wissen förder-, das auch vermarktbar erscheint, weichen Empathie, solidarisches Füreinander und eigenständiges Urteilsvermögen. Die Demokratie steht ohne Kopf und Verstand.

Dieser Entwicklung ist nicht länger durch nischenartige Kämpfe am Rande der sich immer weiter stabilisierenden (Hoch-)Schulmisere zu begegnen. Es gilt alternative und eigenständige Bildungsstrukturen zu entwickeln: Darum rufen wir dazu auf, die Kräfte der einzelnen Regionalinitiativen zu Wissenschaftskritik und kritischer Wissenschaft zu bündeln, ihre Arbeit vor Ort strategisch durch regelmäßigen Austausch zu optimieren sowie eine gemeinsame Grundlage zu eruieren, von der aus Konzepte alternativer und eigenständiger Bildungseinrichtungen entworfen werden können. Ein mögliches Zwischenziel hierbei könnte unseres Erachtens die Gründung einer Dachinstitution für demokratische Bildung darstellen.

Die hier angekündigte Tagung zielt daher auf die Diskussion der Grundlagen zur Entwicklung einer Bundesstruktur wissenschaftskritischer Initiativen. Hierzu gehören in erster Linie Fragen der möglichen Struktur, Organisation und nachhaltigen Vernetzung, der inhaltlichen Zusammenarbeit sowie der demokratietheoretischen Fundierung. Inwiefern können bereits bestehende Institutionen (wie der BdWi oder das Komitee für Demokratie und Grundrechte) einen Anker für diese Arbeit darstellen? Wie können sowohl Unabhängigkeit und Selbstständigkeit regionaler Arbeitsgruppen als auch gemeinsame, bundesweite Vernetzung und Ausrichtung der Arbeit gewährleistet werden? Wie können regionale Interessen von bundesweiten, gemeinsamen Interessen zur Entwicklung eigenständiger Bildungseinrichtungen profitieren und umgekehrt?

Um sich diesen Fragen zu nähern sollen die Erfahrungen derzeit aktiver wie historischer Initiativen von Lernenden und Lehrenden ausgetauscht und im Hinblick auf erweiterte Handlungsspielräume für die praktische regionale Arbeit an den (Hoch-) Schulen diskutiert werden. Über den bloßen Austausch hinaus ist es schließlich Ziel der Tagung, Vereinbarungen für die Thematik weiterführende überregionale und gruppenübergreifende Veranstaltungen zu treffen.

Das Programm

Die Tagung verläuft über drei Tage unter Begleitung des Heidelberger Forums für kritische Theorie und Wissenschaft. Den verschiedenen Fragen soll möglichst viel Diskussionsraum gegeben werden, weshalb sich zwei Drittel der Tagung aus offenen Podien, Workshops und Plenarsitzungen aufbauen.

Freitag, 31.10.2008

Ab 13.00	Anreise
14.00	**Begrüßung** und Beginn der Tagung Kurze Vorstellung der anwesenden Regionalinitiativen
14.15 - 15.45	**Eröffnungsvortrag und Diskussion** mit Prof. em. Dr. Wolf-Dieter Narr
15.45 - 16.15	Kaffeepause
16.15 - 18.00	**Podium**: „Demokratie und demokratische Bildung – Grundlagen, Bedingungen und Potentiale“ mit Prof. em. Dr. Wolf-Dieter Narr, Prof. Dr. Peter Grottian (beide Komitee für Grundrechte und Demokratie, Berlin) und Wolfgang Berger (lpb, Heidelberg)
Ab 18.00	Gemeinsames Abendessen
Ab 20.30	**Brecht-Lesung** mit Dr. Dietrich Mathy (Heidelberg)

Samstag, 01.11.2008

9.00 - 11.00	**Vortrag und Diskussion:** „Grundlagen der Organisation, Struktur und Nachhaltigkeit einer möglichen bundesweiten Koordination für demokratische Bildung" mit Prof. Dr. Markus Pohlmann (Heidelberg)
11.00 - 11.30	Kaffeepause
11.30 - 14.15	**Vortrag und Diskussion:** „Bildungspolitische Stiftungsarbeit - Erfolgsbedingungen aus Sicht von Praxis und Theorie" mit Ekkehard Thümmler (CSI, Heidelberg)
13.00 - 14.15	Mittagessen
14.15 - 15.45	**Podium**: „Kritik mit Erfolg? Utopie und Praxis wissenschaftskritischer Initiativen“ mit Thorsten Bultmann (BdWi) und dem Heidelberger Forum für kritische Theorie und Wissenschaft
15.45 - 16.15	Kaffeepause
16.15 - 17.15	**Sondierung und Arbeitsbeginn in Arbeitsgruppen**: (A) „Formale und soziale Strukturen einer überregionalen und gruppenübergreifenden Bildungsinitiative“ (B) „Inhaltliche Schwerpunktsetzung einer überregionalen und gruppenübergreifenden Bildungsarbeit“ (C) „Inhaltliche und organisatorische Vorbereitungen einer Folgetagung im Frühjahr 2009 unter Beteiligung der regionalen Initiativen“
17.15 - 18.00	Plenum: Erster Austausch und Orientierung der Arbeitsgruppen
18.00	Freie Abendgestaltung

Sonntag, 02.11.2008

9.00 - 11.00	Begrüßung und Arbeit in den Arbeitsgruppen
11.00 - 11.30	Kaffeepause
11.30 - 13.00	Arbeit in den Arbeitsgruppen
13.00 - 14.15	Mittagessen
14.15 - 16.00	Plenum: Resümee aus den Arbeitsgruppen und Ausblick

Anmeldung

Die Teilnahme an der ganzen Tagung ist auf Grund begrenzter Kapazitäten nur nach Anmeldung und Überweisung des Teilnahmebeitrags bis zum 20. Oktober (danach auf Anfrage) möglich. Der Teilnahmebeitrag beträgt für Lernende wie Lehrende 30 € für drei Tage (inkl. 3 Mahlzeiten, Kaffee, Wasser). Anfahrt und Unterkunft müssen selbst finanziert werden; das Heidelberger Forum übernimmt aber die Koordination und Organisation von Reservierungen, Wegbeschreibungen usw. Bei Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Auf der Homepage des Forums findet sich außerdem eine Liste potentieller Unterbringungsmöglichkeiten (inkl. Kontaktdaten, Preise usw.).

Die verbindliche Anmeldung erfolgt via Email an:
herbstuni@kritischetheorie-hd.de (Betreff: "Anmeldung Herbstuni").

Die Anmeldung wird vom Heidelberger Forum via Email bestätigt. Die endgültige Teilnahmezusage von Seiten des Forums erfolgt erst nach Eingang des Teilnahmebeitrags.

Bei der Anmeldung bitte folgende Daten angeben:

- Name, Vorname
- Anschrift
- Institution / Gruppe
- evtl. Telefon
- Emailadresse
- Besondere Essensbedürfnisse (Vegetarisch/Vegan)

Auf Grund der Unterstützung unserer Kooperationspartner können wir sozial Schwächeren eine finanzielle Unterstützung anbieten. Es soll niemand mit Interesse an der Tagung auf Grund der Kosten nicht teilnehmen können. Bei Finanzierungsproblemen bitten wir allerdings um rechtzeitige Rücksprache.

Ferner können wir in begrenztem Umfang TagungsteilnehmerInnen privat unterbringen. Auch hierbei bitten wir um frühzeitige Rücksprache.

Schließlich eine letzte Anmerkung: Auf Grund der thematischen Ausrichtung der Tagung sollten Studierende die Möglichkeit nutzen, ihre Kosten bei ihrer jeweiligen Studierendenvertretung oder ähnlichen Anlaufstellen geltend zu machen. Für Fragen zur Abwicklung diesbezüglich stehen wir gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen, Materialen und AnsprechpartnerInnen finden sich auf der Homepage des Heidelberger Forums unter:

www.KritischeTheorie-hd.de